

Cristoph Keller

und das duo pianoworte

Aufgeführt werden
die "Christophorus Legende"
und "Der Taucher" (Friedrich Schiller)



Christoph Keller wurde 1959 in Geldern/Niederrhein geboren. Er studierte von 1978-82 Schulmusik an der Musikhochschule des Saarlandes und mit den Fächern Musikwissenschaft und Theologie an der Universität in Saarbrücken. Von 1979-83 studierte er zusätzlich Musikerziehung mit dem Hauptfach Klavier und von 1983-86 folgte ein Künstlerisches Aufbaustudium Klavier bei Professor Jean Micault. Lehrtätigkeiten führten Christoph Keller u. a. an die Musikschule des Landkreises Saarlouis und an die Städtische Musikschule Oldenburg. Seit 1997 ist er als freischaffender Komponist, Pianist, Klavierlehrer, Fachrezensent und Referent tätig. Vor kurzem hat er eine neu eingespielte CD "Klavierwerke" veröffentlicht u.a. mit der "Schatztruhe" und den "Pittoresken".

Das mit dem Echo Klassik 2002 ausgezeichnete **duo pianoworte** ist in der deutschsprachigen Musiklandschaft ein Unikat. Seit der Gründung des Ensembles 1994 widmen sich der in Kiel geborene Pianist Bernd-Christian Schulze und der aus Wien stammende Schauspieler Helmut Thiele einem speziellen Genre: Werke für Sprecher und Klavier.

Etliche Uraufführungen von zeitgenössischen Melodramen durch das **duo pianoworte** zeigen, dass es gerade in dieser immer noch viel zu wenig beachteten Musikgattung ein äußerst vielfältiges und spannendes Potential zu entdecken gibt. Die beiden Künstler präsentieren fantastische Geschichten, traditionelle und moderne Lyrik sowie Textcollagen, die auf ihre Anregung hin von zahlreichen Komponistinnen und Komponisten aus Deutschland und Österreich vertont werden.

Das **duo pianoworte** veröffentlichte zahlreiche CDs u.a. bei Deutsche Grammophon, Thorofon, Random House, musicaphon und Kaleidos. 2001 erhielt es den Förderpreis für Musik des Landes Niedersachsen, 2002 den deutschen Schallplattenpreis ECHO-Klassik für die CD-Einspielung „Ophelias Schattentheater“ von Michael Ende sowie 2007 den LEOPOLD für die CD „Der Schnabelsteher“ von Rafik Schami.